


Jägerlied

Wilhelm Gerhard

Christian August Pohlenz


Allegretto con moto *dolce*

Ten. *p*




1. Es blies ein Jä - ger wohl in sein Horn,
2. Des Jä - gers ver - lo - cken - der Hör - ner - klang,
3. Er drückt ihr das Händ - chen so weich und zart,
4. Die Lo - cke pran - get im grü - nen Kranz, } tra -


Bass *p*




3 *f*




ra, tra - ra, tra - ra! } und wan - del - te still durch
ihr tief da - heim in die
er küsst ihr die Lip - pe nach
die Hör - ner la - den zum



6



Di - ckicht und Dorn } tra - ra, tra - ra, tra - ra! } Er
See - le drang, Sie
Jä - gers Art, „Und
Hoch - zeits - tanz, und



schoss nicht Ha - sen, noch Hüh - ner, noch Reh, denn,
 hüpf hin - aus, wo das Hift - horn schallt, hin -
 woll - test du wohl die Jä - ge - rin sein, du
 se - lig lie - get und lie - be - warm, die

11 *poco rit.* tra -
 ach! — im Her - zen war's ihm gar weh,
 aus, — hin - aus in den grü - nen Wald. } tra - ra, tra - ra, tra -
 ro - sen - ro - tes Herz - lieb - chen mein?“ }
 Jä - ge - rin drauf in des Jä - gers Arm, }
 tra -

14 ra, tra - ra, tra - ra!
 ra, tra - ra, tra - ra! tra - ra, tra - ra! } seit - dem er das Mäg - de - lein
 } O Jä - ger, dein Lieb - chen ist
 } Das Mäg - de - lein flüs - ter - te:
 } weiss nicht, — wie ihr — ge -
 ra, tra - ra, tra - ra!

18 *pp*
 sah, seit - dem er das Mäg - de - lein sah.
 da, o Jä - ger, dein Lieb - chen ist da.
 „Ja!“ das Mäg - de - lein flüs - ter - te: „Ja!“
 schah, weiss nicht, — wie ihr — ge - schah.
pp